VISTAENERGY

Bedienungsanleitung

Für Eigenheime mit Photovoltaik, Speicher und Wallbox · Stand Oktober 2026

1. Was VistaEnergy für dich tut
2. Was du brauchst
3. Installation
4. Die erste Einrichtung
5. Die Oberfläche
6. Die Lademodi
7. Nachts günstig laden
8. Fahrzeuge einrichten
9. Ladestand eintragen
10. Der Hausakku
11. Urlaub und Abwesenheit
12. Was dich der Strom kostet
13. Tesla verbinden
14. Der KI-Assistent
15. Updates und Lizenz
16. Häufige Fragen
17. Wenn etwas nicht geht

1. Was VistaEnergy für dich tut

VistaEnergy sorgt dafür, dass du so wenig Strom wie möglich aus dem Netz kaufst. Dafür bringt es drei Dinge zusammen, die sonst jedes für sich arbeiten: deine **Photovoltaik-Anlage**, deinen **Hausakku** und deine **Wallbox**.

Die Software läuft auf einem kleinen Rechner bei dir zu Hause. Sie schaut sich an, wie viel Sonne der Tag bringt, was der Strom gerade kostet und wie viel dein Haushalt üblicherweise verbraucht – und entscheidet daraus, wann geladen wird und woher der Strom kommt.

> **Deine Daten bleiben bei dir.** VistaEnergy braucht keine Cloud. Alles läuft im eigenen Netz, und die Oberfläche erreichst du von jedem Gerät zu Hause im Browser.

Was die Anlage von selbst erledigt

- Das Auto mit überschüssigem Sonnenstrom laden, statt ihn für wenige Cent einzuspeisen
- Den Hausakku vollmachen, bevor Strom ins Netz geht
- Teure Stunden erkennen und den Akku dafür aufsparen
- Nachts in den günstigsten Stunden laden, wenn du es möchtest
- Lernen, wie viel dein Haushalt wann verbraucht

2. Was du brauchst

Teil	Was passt
Kleiner Rechner	Ein Mini-PC oder ein Raspberry Pi 4/5 mit Linux. Er bleibt dauerhaft an und ist deine Energiezentrale – er braucht etwa so viel Strom wie eine Glühbirne.
Wechselrichter	**Fronius GEN24** (Symo/Primo) – mit allen Funktionen, auch der Steuerung des Hausakkus. Über den offenen Standard **SunSpec/Modbus TCP** außerdem **SMA, Huawei, Kostal, SolarEdge, Delta, Sungrow** und weitere. Dort liest VistaEnergy alle Messwerte – Überschussladen, Nachtladen nach Preis und sämtliche Auswertungen laufen damit. Nur den *Hausakku steuern* kann es an diesen Geräten nicht; der Speicher arbeitet dann mit seiner Werkslogik weiter. Wichtig: Modbus TCP muss am Wechselrichter eingeschaltet sein – ab Werk ist es bei vielen Geräten aus.
Hausakku	Speicher werden nicht einzeln angebunden, sondern über den Wechselrichter, an dem sie hängen – etwa **BYD Battery-Box HVS/HVM, Huawei LUNA2000** oder **LG RESU**. Ladestand und Leistung liest VistaEnergy überall mit; gesteuert wird der Speicher derzeit nur am Fronius GEN24. Ein Speicher ist nicht zwingend – ohne ihn entfallen nur die Akku-Funktionen.
Wallbox	**Fronius Wattpilot** – mit allem, auch dem Umschalten zwischen einer und drei Phasen. Dadurch wird schon ab etwa 1,4 kW Sonne geladen. Über **OCPP 1.6** außerdem **go-e, KEBA, ABB, Alfen, Compleo, Mennekes, Easee, Zaptec** und **OpenWB**. Laden und Ladestrom regeln geht dort vollständig; das Umschalten der Phasen kennt OCPP 1.6 nicht. Bei dreiphasigem Anschluss liegt die kleinste Ladeleistung dann bei rund 4,1 kW – an trüben Tagen bleibt etwas Sonne ungenutzt. Die Wallbox ist nicht zwingend, wenn du kein Elektroauto hast.
Stromtarif	Am meisten holst du aus einem dynamischen Tarif heraus: **Tibber** (Schlüssel aus der App) oder **aWATTar** (Deutschland und Österreich, ganz ohne Anmeldung). **Festpreis** beim Grundversorger und **Tag-/Nachttarif** gehen ebenfalls – dann entfällt nur die Preis-Optimierung.

> **Netzwerk:** Verbinde den Rechner möglichst per Kabel mit demselben Netz wie Wechselrichter und Wallbox. Bei schwachem WLAN am Stellplatz hilft ein Powerline- oder Mesh-Adapter. Reißt die Verbindung zur Wallbox ab, kann die Anlage sie nicht mehr regeln.

3. Installation

1. **Rechner vorbereiten**

   Linux installieren (Debian oder Ubuntu), ins Heimnetz hängen, einschalten. Notiere dir die IP-Adresse des Rechners – darüber erreichst du später die Oberfläche.

2. **VistaEnergy herunterladen**

   Die aktuelle Fassung findest du auf der Download-Seite. Lade das Paket herunter und entpacke es auf dem Rechner.

3. **Installation starten**

   Ein Befehl genügt. Das Programm richtet alles Nötige selbst ein und startet anschließend als Dienst, der auch nach einem Stromausfall von allein wieder hochkommt.

   ```
   ./install.sh
   ```

4. **Oberfläche öffnen**

   Im Browser die IP-Adresse des Rechners aufrufen, gefolgt von `:8080` – zum Beispiel `http://192.168.1.50:8080`. Es erscheint der Einrichtungsassistent.

5. **Einrichten**

   Der Assistent führt dich durch sieben kurze Schritte. Mehr dazu im nächsten Kapitel.

4. Die erste Einrichtung

Der Assistent fragt nur, was er wirklich braucht. Du kannst alles später in den Einstellungen ändern.

Schritt	Was eingetragen wird
1. Willkommen	Kurze Übersicht, nichts einzutragen.
2. Dein Zugang	Benutzername und Passwort für die Oberfläche. Nur damit nicht jeder im Haushalt die Anlage verstellt.
3. Lizenz	Dein Lizenzschlüssel. Ohne Eingabe laufen 30 Tage kostenlos zum Ausprobieren.
4. Wechselrichter	Die IP-Adresse deines Wechselrichters. Sie steht in dessen Anzeige oder im Router.
5. Stromtarif	Dein Tarif. Bei Tibber genügt der Zugangsschlüssel aus deren App, dann kennt die Anlage die Börsenpreise Stunde für Stunde.
6. PV-Anlage und Batterie	Größe der Anlage und des Speichers. Daraus rechnet VistaEnergy die Prognosen.
7. Dein Fahrzeug	Akkugröße, täglicher Arbeitsweg, Verbrauch. Danach weiß die Anlage, wie viel Strom du morgens wirklich brauchst.

> **Die ersten zwei Wochen:** VistaEnergy beobachtet, wann dein Haushalt wie viel verbraucht. In dieser Zeit regelt es schon, aber die Vorhersagen werden mit jedem Tag besser. Du musst dafür nichts tun.

5. Die Oberfläche

Es gibt zwei Ansichten, umschaltbar oben rechts.

Einfach

Alles, was man täglich braucht: der aktuelle Zustand in einem Satz, die Lademodi als große Kacheln, der Live-Energiefluss und die Monatsbilanz in Euro. Diese Ansicht genügt den meisten Haushalten dauerhaft.

Experte

Zusätzlich alle Einstellungen: Fahrzeuge, Zeitpläne, Akku-Grenzen, Prognosen, Protokolle. Hier stellst du einmal ein, was dann von selbst läuft.

Der Zustand auf einen Blick

Ganz oben steht immer, was die Anlage gerade tut und warum – in ganzen Sätzen, nicht in Zahlen. Zum Beispiel: *„Das Auto lädt mit 10,4 kW, der Hausakku hilft mit. Akkustand 64 %."* Ein farbiger Punkt daneben zeigt, ob alles in Ordnung ist.

6. Die Lademodi

In der Karte **Wallbox Modus** wählst du, wie geladen wird. Es gilt immer genau eine Kachel.

Kachel	Was passiert	Wann sinnvoll
🌿 **ECO**	Lädt nur mit überschüssigem Sonnenstrom. Reicht die Sonne nicht, wartet die Anlage. Aus dem Netz wird nichts gekauft.	Der Normalfall. Das Auto steht ohnehin länger als es zum Laden braucht.
🚀 **STANDARD**	Lädt mit Sonne *und* Netzstrom, schont dabei aber den Hausakku.	Wenn es schneller gehen soll und der Strompreis gerade annehmbar ist.
🌙 **Nachts voll**	Lädt in den günstigsten Stunden der Nacht, bis das Auto voll ist – fertig bis 6 Uhr.	Wenn du am nächsten Tag eine weite Strecke fährst.
💶 **Nachts günstig**	Lädt nur in den wirklich billigen Stunden, und nur so viel wie nötig.	Der Alltag: morgen reicht der normale Arbeitsweg.
⚡ **Sofort laden**	Volle Leistung, sofort – aus Netz *und* Hausakku. Preis, Preisgrenze und Planung werden bewusst übergangen.	Wenn es eilt und der Preis egal ist.
⏸ **Aus**	Die Wallbox gibt keinen Strom ab.	Wenn niemand laden soll.
🛑 **Programm aus**	Notschalter: VistaEnergy regelt gar nichts mehr, die Wallbox verhält sich wie ab Werk.	Nur zur Fehlersuche.

> **Achtung bei „Sofort laden" und „Aus":** In diesen beiden Fällen werden Zeitpläne und das Nachtladen übergangen. Wer abends „Sofort laden" stehen lässt, wundert sich morgens über einen teuren Ladevorgang. Die Anlage weist dich darauf hin, wenn beides gleichzeitig eingestellt ist.

Deine Wahl bleibt stehen. Was du hier einstellst, gilt so lange, bis du es selbst wieder änderst – in der Software oder an der Wallbox. Keine Automatik schaltet dir den Modus im Hintergrund um. Braucht eine Funktion einmal Vorrang, etwa das Nachtladen oder die Tesla-Automatik, legt sie dafür ein *zeitlich begrenztes Ladefenster* an. Danach zählt wieder genau das, was du eingestellt hast.

7. Nachts günstig laden

Die beiden Nacht-Kacheln sind für alle gedacht, die sich nicht mit Strompreisen beschäftigen möchten. Der Ablauf ist denkbar kurz:

1. **Auto anstecken**
   Wie immer.

2. **Chip an die Wallbox halten**
   Damit weiß die Anlage, welches Fahrzeug am Kabel hängt.

3. **Eine der beiden Kacheln drücken**
   Den Rest macht die Anlage. In der Zeile darunter steht im Klartext, was geplant ist – zum Beispiel: *„3 Stunden unter 28,4 ct, im Schnitt 26,1 ct."*

Was du wissen solltest

- **Die Einstellung bleibt.** Du musst nicht jeden Abend neu drücken. Jeden Abend um 19:45 Uhr rechnet die Anlage die kommende Nacht neu durch.
- **Vormittags gedrückt?** Die Börsenpreise für die Nacht stehen erst am Nachmittag fest. Drückst du früher, plant die Anlage vorläufig und rechnet abends noch einmal nach. Sie schreibt das auch dazu.
- **Anderes Auto angesteckt?** Dann wird für dieses Fahrzeug neu gerechnet, mit seinem Akku und seinem Arbeitsweg.
- **Nichts zu tun?** Steht morgen keine Fahrt an und ist genug im Akku, plant die Anlage nichts – die Einstellung bleibt trotzdem bestehen und greift wieder, sobald sie gebraucht wird.
- **Ausschalten** kannst du, indem du dieselbe Kachel noch einmal drückst oder einen anderen Modus wählst.

8. Fahrzeuge einrichten

Unter **Fahrzeuge & Arbeitsweg** (Experten-Ansicht) legst du an, welche Autos bei dir laden. Je genauer die Angaben, desto besser plant die Anlage.

Angabe	Bedeutung
Akku (kWh)	Die Kapazität laut Datenblatt.
km pro Arbeitstag	Deine übliche Strecke. Meldet das Fahrzeug seinen Kilometerstand, lernt die Anlage den echten Wert von selbst dazu.
Verbrauch (kWh/100 km)	Dein Durchschnitt.
Morgens mindestens (%)	Wie voll das Auto früh sein soll – unabhängig vom Arbeitsweg. Wer spontan losfährt, trägt hier mehr ein.
Lädt mit (kW)	Wie schnell das Fahrzeug Strom aufnimmt. Wichtig: Ein Plug-in-Hybrid lädt oft nur mit 3,7 kW, ein E-Auto mit 11 kW. Steht hier ein zu hoher Wert, plant die Anlage zu wenig Zeit ein und das Auto ist morgens nicht voll.
Arbeitstage	An welchen Tagen gefahren wird. Vor freien Tagen plant die Anlage sparsamer.
Chips	Welcher Chip zu welchem Auto gehört. Ein Fahrzeug darf mehrere haben.
Im Winter mehr Strom einplanen	Rechnet den Mehrverbrauch durch Heizung und kalten Akku ein – rund ein Drittel.

9. Ladestand eintragen

Die meisten Autos verraten ihren Ladestand nicht. Damit die Anlage trotzdem weiß, wie voll dein Fahrzeug ist, gibt es einen einfachen Weg: Du liest den Stand **einmal** ab, danach zählt die Anlage mit.

Sie addiert, was durch die Wallbox geflossen ist, und zieht ab, was der Arbeitsweg verbraucht hat. Das funktioniert, solange das Auto nirgendwo sonst geladen wird.

> **So geht's:** In der Fahrzeugmaske entweder den **Prozentwert** eintragen oder die **Restreichweite in Kilometern** – je nachdem, was dein Auto anzeigt. Prozent ist genauer, weil die Kilometeranzeige mit dem letzten Verbrauch schwankt. Für die Umrechnung trägst du einmalig ein, wie weit das Fahrzeug mit voller Ladung kommt, getrennt nach Sommer und Winter.

Weil das Abziehen eine Schätzung bleibt, bittet dich die Anlage **etwa alle zwei Monate** um ein neues Ablesen. Das dauert zehn Sekunden und hält die Planung genau. Erkennt sie, dass die Rechnung nicht mehr stimmen kann, meldet sie sich von sich aus früher.

10. Der Hausakku

Der Speicher wird nicht einfach vollgeladen und wieder leergezogen. VistaEnergy entscheidet laufend, wann er sich lohnt:

- **Tagsüber** nimmt er überschüssigen Sonnenstrom auf, bevor etwas ins Netz geht.
- **In teuren Stunden** versorgt er das Haus, statt teuer einzukaufen.
- **In günstigen Stunden** lässt die Anlage ihn in Ruhe und kauft lieber billig ein – so bleibt er für die teuren Stunden voll.
- **Beim Autoladen** wird er geschont. Ein Hausakku ist viel kleiner als ein Autoakku; ohne diese Regel wäre er in Minuten leer.

Laden aus dem Netz

Ist der Strom gerade sehr billig und wird später deutlich teurer, kann die Anlage den Hausakku aus dem Netz füllen. Sie tut das aber nur, wenn es sich wirklich rechnet – und sie rechnet das jedes Mal neu aus:

> **Was muss hereinkommen?** Jede Kilowattstunde verliert beim Ein- und Ausspeichern rund ein Zehntel. Dieser Verlust ist kein fester Betrag, sondern ein *Anteil* des Einkaufspreises: Bei 20 ct sind es etwa 2 ct, bei 50 ct schon 5 ct. Dazu kommt der Verschleiß des Speichers, mit dem die Anlage rechnet – ab Werk 5 ct je Kilowattstunde Durchsatz.
>
> Die teuerste kommende Stunde muss also um Verlust *plus* Verschleiß über dem jetzigen Preis liegen – bei 20 ct Einkauf sind das rund 7 ct Abstand, bei 35 ct knapp 9 ct. Reicht die Spanne nicht, wird nicht geladen, auch wenn der Strom gerade „billig" aussieht.

> ⚠️ **Erst einschalten – und vorher klären**
>
> Diese Funktion ist **ab Werk ausgeschaltet**. Du findest sie in den Einstellungen unter *Hausakku aus dem Netz laden*. Sie lohnt sich nur mit einem flexiblen Stromtarif.
>
> Wichtig: Das Laden eines Hausspeichers aus dem öffentlichen Netz ist **nicht überall erlaubt**. Je nach Netzbetreiber, Einspeisevertrag und Förderbescheid kann es untersagt sein oder die Förderung gefährden. Auch der Hersteller deines Speichers kann die **Garantie** an Bedingungen knüpfen. Kläre das bitte selbst mit deinem Netzbetreiber und dem Hersteller – **die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr**.

Was es bringt. An unserer Anlage über 179 Tage nachgerechnet: An rund der Hälfte der Tage gibt es ein Fenster, das sich lohnt – hochgerechnet etwa **170 Euro im Jahr**. Besonders im Winter, wenn die Sonne den Abend nicht mehr trägt. Im Sommer passiert es selten, weil der Speicher ohnehin voll ist.

Trag deine Vorsicherung ein. In derselben Karte stellst du ein, wie stark dein Hausanschluss abgesichert ist – der Wert steht auf den Sicherungen in deinem Hausanschlusskasten, meist drei gleiche Einsätze mit aufgedruckter Amperezahl. **Ab Werk sind 25 A eingestellt**, der kleinste übliche Anschluss. Trag ruhig den echten Wert ein, dann darf der Speicher schneller laden. Im Zweifel lass die 25 A stehen oder frag deinen Elektriker: Zu hoch angegeben kann die Zuleitung überlasten.

Dein Auto und dein Haushalt haben Vorrang. Die Anlage misst den Strom in jeder Phase einzeln und lädt den Speicher nur so weit, dass keine Phase über 80 % der Sicherung kommt. Laufen Herd, Trockner und Spülmaschine gleichzeitig, bekommt der Speicher weniger oder gar nichts – und wenn die Last während des Ladens steigt, bricht die Anlage innerhalb von 20 Sekunden ab. Liegt kein Messwert vor, wird gar nicht geladen.

Lohnt es nicht, steht der Grund im Klartext auf der Startseite – mit den konkreten Zahlen, zum Beispiel: *„Strom kostet jetzt 41,4 ct, am teuersten wird es 7,6 ct darüber. Der Weg durch den Akku frisst bei diesem Preis 4,5 ct, dazu 5 ct Verschleiß – nötig wären also 9,5 ct Abstand."*

11. Urlaub und Abwesenheit

Trage deine Reisezeiten unter **Urlaub & Abwesenheit** ein. Dann weiß die Anlage, dass in dieser Zeit niemand ein Auto braucht, kauft keinen Strom dafür ein und verfälscht nicht ihr Lernprofil mit den untypischen Tagen.

> **Sonne wird trotzdem genutzt:** Steht ein Auto während des Urlaubs an der Box, lädt ECO es weiter mit Überschuss. Das kostet nichts und ist fast immer gewollt.

12. Was dich der Strom kostet

Auf der Startseite steht, was du in diesem Monat aus dem Netz gekauft und was du eingespeist hast – in Euro, nicht in Kilowattstunden. Darunter die Differenz: was unterm Strich übrig bleibt.

Damit die Beträge stimmen, trage deinen Arbeitspreis und deine Einspeisevergütung in den Einstellungen ein. Bei einem dynamischen Tarif rechnet die Anlage mit den echten Börsenpreisen. Seit der Strommarkt auf **Viertelstunden** umgestellt hat, holt VistaEnergy sie auch so fein ab – 96 Werte am Tag statt 24. Das lohnt sich: Innerhalb einer einzigen Stunde liegen oft mehr als ein Cent zwischen der teuersten und der günstigsten Viertelstunde, und das Nachtladen trifft genau die billigen Abschnitte. Kann dein Vertrag das noch nicht, rechnet die Anlage wie bisher mit Stundenwerten weiter – du musst nichts umstellen.

13. Tesla verbinden

Fährst du einen Tesla, kann VistaEnergy den Ladestand direkt vom Fahrzeug lesen – dann entfällt das Eintragen von Hand. Die Verbindung richtest du in den Einstellungen ein; dein Tesla-Passwort bleibt dabei bei Tesla, VistaEnergy erhält nur einen Zugriffsschlüssel, den du jederzeit widerrufen kannst.

Weil jede Abfrage beim Hersteller Geld kostet, fragt die Anlage sparsam nach: häufiger, wenn sich etwas ändert, und gar nicht, während das Auto nachts schläft. Während des Ladens rechnet sie den Stand zwischen zwei Abfragen mit und zeigt ihn dann als `ca.` an.

Automatisch laden, wenn der Tesla leer ist. In den Einstellungen kannst du eine Schwelle festlegen: Sinkt der Ladestand darunter und steht der Tesla an der Wallbox, legt VistaEnergy von selbst ein Ladefenster bis zu deiner Abfahrtszeit an. *Dein Lademodus bleibt dabei unangetastet*, und die eingestellte Preisgrenze gilt weiter. Geprüft wird genau, ob wirklich der Tesla am Kabel hängt – über die Rückmeldung des Fahrzeugs und über den Ladechip. Steckt ein anderes Auto, passiert nichts.

Vorklimatisieren gibt es an einer Stelle: in der Tesla-Karte mit *Klima an* und *Klima aus*. Soll das Auto vor einer festen Abfahrtszeit von selbst vorwärmen – und nur, wenn es draußen kalt genug ist –, stellst du das in der Karte *Fahrzeug vorwärmen* ein.

14. Der KI-Assistent

Im Dashboard gibt es ein Chat-Fenster, in dem du deine Anlage auf Deutsch fragen kannst – etwa *„Wie voll ist der Akku?"* oder *„Warum lädt das Auto gerade nicht?"*.

Dafür hinterlegst du einen eigenen Schlüssel bei einem KI-Anbieter deiner Wahl. Es gibt kostenlose Anbieter. Der Assistent ist völlig freiwillig; ohne ihn funktioniert alles genauso.

15. Updates und Lizenz

Updates meldet die Anlage selbst und spielt sie auf Knopfdruck ein. Vor jedem Update wird der bisherige Stand gesichert.

Die Lizenz ist an deinen Rechner gebunden. Nach der Installation laufen 30 Tage zum Ausprobieren, danach trägst du deinen Schlüssel in den Einstellungen ein. Tauschst du den Rechner, melde dich – der Schlüssel wird dann übertragen.

16. Häufige Fragen

? Mein Auto lädt nicht, obwohl die Sonne scheint.

In ECO wird erst geladen, wenn genug *Überschuss* da ist – also Sonne, die nach Abzug des Hausverbrauchs übrig bleibt. Bei 1 kW Sonne und 0,8 kW Grundlast bleibt zu wenig. Die Anlage schreibt den Grund auf die Startseite.

? Warum lädt es einphasig statt dreiphasig?

Die Wallbox schaltet zwischen einer und drei Phasen um, je nachdem wie viel Überschuss da ist. Während einer laufenden Ladung geht das nicht sofort: Die Anlage wartet einen Moment und hält die Ladung dafür kurz an. Das ist normal und dauert wenige Sekunden.

? Der angezeigte Ladestand stimmt nicht mit dem Auto überein.

Bei einem Tesla kann der Wert zwischen zwei Abfragen fortgeschrieben sein – er steht dann als `ca.` da und wird beim nächsten Abruf genau. Bei anderen Fahrzeugen: Je länger dein letztes Ablesen her ist, desto weiter läuft die Schätzung auseinander. Einfach neu eintragen.

? Es wurde nachts nicht geladen, obwohl eine Nacht-Kachel aktiv war.

Prüfe zuerst, ob der Modus **Sofort laden** oder **Aus** eingestellt war – beide übergehen Zeitpläne. Und ob der Chip ans Lesegerät gehalten wurde: Ohne ihn weiß die Anlage nicht, welches Auto dranhängt. In der Zeile unter den Kacheln steht, was geplant war.

? Brauche ich einen dynamischen Stromtarif?

Nein, aber er lohnt sich. Ohne ihn optimiert VistaEnergy den Eigenverbrauch; mit ihm kann es zusätzlich die günstigen Stunden nutzen, und das macht meist den größeren Teil der Ersparnis aus.

? Was passiert bei einem Stromausfall?

Der Rechner fährt von selbst wieder hoch und nimmt den Betrieb auf. Einstellungen und Lernprofil bleiben erhalten.

? Kann ich die Anlage von unterwegs bedienen?

Standardmäßig nicht – die Oberfläche ist bewusst nur im Heimnetz erreichbar. Das ist die sicherste Voreinstellung.

? Gehen meine Verbrauchsdaten irgendwohin?

Nein. Alle Daten bleiben auf deinem Rechner. Nach außen fragt die Anlage nur das Wetter und die Strompreise ab – und beides verrät nichts über dich.

? Muss ich täglich etwas einstellen?

Nein. Richte einmal ein, wie viel du fährst und wie voll das Auto morgens sein soll – danach läuft es. Die Nacht-Kacheln bleiben eingeschaltet, bis du sie änderst.

? Mein Wechselrichter ist nicht von Fronius. Geht das trotzdem?

Ja, wenn er **SunSpec über Modbus TCP** spricht – das tun SMA, Huawei, Kostal, SolarEdge und viele andere. VistaEnergy liest dann alle Messwerte, und Überschussladen, Nachtladen nach Preis sowie sämtliche Auswertungen funktionieren vollständig. Was dort *nicht* geht: den Hausakku gezielt steuern. Er arbeitet dann mit seiner eigenen Werkslogik weiter. Denk daran, Modbus TCP am Wechselrichter einzuschalten – ab Werk ist es meist aus. Steht dein Gerät nicht auf der Liste, schreib uns einfach: Hersteller, genaue Typbezeichnung und welche Schnittstellen es anbietet.

? Meine Wallbox ist keine Wattpilot. Was fehlt mir dann?

Jede Wallbox, die **OCPP 1.6** spricht, lässt sich anbinden – go-e, KEBA, ABB, Alfen, Easee, OpenWB und weitere. Laden starten, beenden und den Ladestrom stufenlos regeln geht damit vollständig. Nur das Umschalten zwischen einer und drei Phasen kennt OCPP 1.6 nicht. Praktisch heißt das: Bei dreiphasigem Anschluss beginnt das Laden erst ab rund 4,1 kW statt ab 1,4 kW. An trüben Tagen bleibt dadurch etwas Sonne ungenutzt.

? Warum wechselt die Anzeige jetzt viertelstündlich den Preis?

Weil der Strommarkt auf Viertelstunden umgestellt hat und dein Tarif das meist auch abrechnet. VistaEnergy holt deshalb 96 Preise am Tag statt 24 und plant das Nachtladen genau in die billigen Abschnitte. Innerhalb einer Stunde liegen dabei oft über ein Cent zwischen der teuersten und der günstigsten Viertelstunde. Kann dein Vertrag das noch nicht, rechnet die Anlage automatisch mit Stundenwerten weiter.

? Kann die Anlage meinen Lademodus von selbst umstellen?

Nein. Was du einstellst, bleibt stehen, bis du es selbst änderst – in der Software oder an der Wallbox. Funktionen, die zeitweise Vorrang brauchen (Nachtladen, Tesla-Automatik, das morgendliche Sicherheitsnetz), legen dafür ein befristetes *Ladefenster* an. Läuft es ab, gilt wieder genau deine Einstellung.

17. Wenn etwas nicht geht

Auf der Startseite steht immer, was die Anlage gerade tut und ob etwas nicht stimmt. Ein roter oder gelber Punkt wird von einem Satz begleitet, der sagt, was zu prüfen ist.

Meldung	Was zu tun ist
Die Wallbox ist nicht verbunden.	Netzwerkverbindung der Box prüfen. Bei WLAN am Stellplatz: Empfang kontrollieren.
Der Wechselrichter meldet sich nicht.	Ist er erreichbar? Hat sich seine IP-Adresse geändert? Im Router nachsehen.
Ein Auto ist angesteckt, nimmt aber keinen Strom an.	Im Fahrzeug Ladelimit und eingestellte Abfahrtszeit prüfen. Viele Autos laden nicht, wenn das Limit schon erreicht ist.
Vom Fahrzeug kommen keine Daten.	Nur bei verbundenem Tesla. Meist hat sich der Zugriffsschlüssel geändert – in den Einstellungen neu verbinden.

Hilft das nicht weiter, melde dich beim Support. Schreib dazu, was auf der Startseite stand – damit ist die Ursache meist schon eingegrenzt.

VistaEnergy · Bedienungsanleitung · Stand Oktober 2026
Änderungen und Verbesserungen behalten wir uns vor.